

HBV-, LAU- und Rohrleitungsanlagen

Entwicklung und Bewertung von Sicherheitskonzepten nach AwSV vom 18. April 2017



Termin

Di. 22.09.2026, 09:00 Uhr –
Mi. 23.09.2026, 16:30 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme

Für HDT-Mitglieder 1.269,00 €*

1.410,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 07.09.2026, 11:41 Uhr

HBV-, LAU- und Rohrleitungsanlagen

Am 1. Seminartag wird einführend die neue Anlagenverordnung (AwSV) als Basis für die Entwicklung und Bewertung von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vorgestellt. Danach wird auf den Aufbau von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen – von Planungsgrundlagen über Anforderungen an Anlagen, Anlageneinstufung und Abgrenzung, Einstufung von Stoffen eingegangen.

Abschließend werden Anlagen zum Lagern, Abfüllen Umschlagen (LAU-Anlagen, Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen und Rohrleitungsanlagen mit Beispiellösungen vorgestellt.

Am 2. Tag stehen allgemeine und organisatorische Anforderungen an die Umsetzung von Sicherheitskonzepten auf Basis der Technischen Regeln an erster Stelle.

Ein erster Schwerpunkt widmet sich den Dichtflächen in Alt- und Neuanlagen incl. technischer Detaillösungen und Sanierungsanforderungen.

In einem zweiten Schwerpunkt werden Allgemeine Anforderungen an den Betrieb von Anlagen sowie die Technische Regel TrWS 779 "Allgemeine Technische Regelungen" vorgestellt.

Zuletzt werden Anforderungen an Fachbetriebe spezifiziert und wichtige Hinweise für Ausschreibungen und Angebote gegeben.

Zum Thema

Für die Entwicklung von Sicherheitskonzepten für Anlagen nach WHG werden Basisinformationen gebraucht wie z. B. die Stoffeigenschaften, Anlagenabgrenzung, Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ebenso werden Informationen über die technischen Anforderungen an die sicherheitstechnische Ausrüstung benötigt. Das 2-tägige Seminar stellt dar, wie die Ausgangsinformationen ermittelt und umgesetzt werden. Neben den Anforderungen an die betriebliche Organisation werden den Teilnehmern Beispiellösungen auf der Grundlage der Anlagenverordnung und der technischen Regeln vorgestellt.

Zielsetzung

Sie erfahren im 2-tägigen Seminar die wesentlichen Voraussetzungen für die Entwicklung und Bewertung von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Grundlagenwissen zum Aufbau des Wasserrechtes in Deutschland wird vorausgesetzt.

Programm

22.09.2026

09:00–09:45	Die neue Anlagenverordnung (AwSV) - Basis für die Entwicklung und Bewertung von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
-------------	--

10:00–12:30	Aufbau von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Teil 1 • Grundlagen der Planung, Grundsatzanforderungen an Anlagen, Anlageneinstufung und Abgrenzung, Einstufung von Stoffen
-------------	--

13:30–15:00 Aufbau von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Teil 2

- Anlagen zum Lagern, Abfüllen Umschlagen (LAU-Anlagen)
- Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen)
- Rohrleitungsanlagen

15:15–17:00 Aufbau von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Teil 3

- Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlagen)
- Rohrleitungsanlagen

23.09.2026

09:00–09:45 Planung von Sicherheitskonzepten für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

10:00–12:30 Allgemeine und organisatorische Anforderungen an die Umsetzung von Sicherheitskonzepten (TRwS 779)

13:30–14:30 Dichtflächen in Anlagen

- Bewertung bestehender Flächen
- Ausführungen in Neuanlagen
- Beschreibung technischer Detaillösungen (z. B. Beton, Beschichtungen, Foliensysteme, Fugenabdichtungen)
- Anforderung an die Sanierung von Dichtflächen

14:45–15:30 Anforderungen an Fachbetriebe

15:30–16:00 Beispiele LAU-, HBV-Anlagen

16:00–16:30 Abschlussdiskussion

Referenten



Dipl.-Chem. Hermann-Josef Nießen

Erkelenz

Erkelenz

Studium Maschinenbau an der RWTH Aachen mit dem Abschluss Dipl.-Ing.
Betriebsingenieur bei Thyssen Edelstahl.

30 Jahre Zentralbereich Umweltschutz bei Thyssen Stahl/ thyssenkrupp Steel mit dem Schwerpunkt Gewässerschutz.

Von 2000-2021 zusätzlich auch Sachverständiger für VAWS/AwSV Anlagen bei der Überwachungsgemeinschaft der Metallanlagenbetreiber (Ümet).

Seit 2022 Sachverständiger bei der Fachbetriebsgemeinschaft Maschinenbau (FGMA).